

Halbe ist ein Loch, wahrscheinlich, um ihn befestigen zu können. Der Ursprung ist auch ungewiß.

Anderere kleine Seltenheiten und Spielereien, deren es manche giebt, dürfen hier keine Erwähnung finden, sondern wir gehen vielmehr zu dem Hauptzweck dieser Abhandlung, den eigentlichen bedeutenden Alterthümern der Stadt selbst über, welche das christliche Mittelalter hervorgebracht hat, und beschreiben sie in der Reihenfolge, wie wir sie besehen haben.

Die Frauenkirche wurde, nach alten Nachrichten, zuerst um 1349 gegründet, aber im Jahre 1449 oder wahrscheinlicher 1458 der Grund zu dem jetzigen Kirchengebäude gelegt, welches 1473 eingeweiht wurde *). Was von der alten Kirche etwa zu dieser bewahrt worden, ist nicht gewiß anzugeben, wenn man aber die innere Einrichtung, besonders die zwischen Chor und Schiff betrachtet, von der weiter unten, wenn man dort die wunderlichen und einzeln stehenden Verzierungen sieht, dann wird man wohl zu der Meinung bewogen, daß das Chor zum größten Theil in seinen Mauern alt sey, und, wie bei so vielen Kirchen, einst das ganze älteste Gotteshaus war, an welches neu das jetzige Schiff angebaut wurde. Sie ist aus Sandstein und großen Kalksteinen aufgeführt. Sie hat Strebepfeiler, der Zeit ihrer Bauart angemessen, aber unverzierte, oben nur mit einer Blume. Die Fenster sind hoch, alle im Spitzbogen und dreifach getheilt, mit Steinstäben; einst gewiß alle mit Rosen oben im Bogen, die nun bei mehren fehlen, indem dieser Mangel durch spätere Zerstörungen und Besserungen verursacht ward. Im Fenster gegen Morgen findet sich außen eine alte Steinblume und sogar steigen Blätter

*) Doch ward sie damals noch nicht ganz fertig, indem Nachrichten vorhanden, daß noch mehre Jahrzehnte an ihr eifrig gebaut worden ist.